

 Nationalpark Kalkalpen

TOUREN-TIPP

## UNESCO-Welterbe Touren

Mit seiner Auszeichnung zum UNESCO-Weltnaturerbe ist der Nationalpark Kalkalpen Teil eines europaweiten Projekts zum Schutz der letzten verbliebenen Buchenurwälder. Diese uralten Wälder mit ihrer Vielfalt sind ein Naturschatz. Hier finden Urwaldarten, wie der Alpenbock und Weißrückenspecht, ein Zuhause.

Details & Termine unter  
natureschauspiel.at



### Heimo Emmerstorfer

**Der Naturbotschafter,**  
der seine Ranger-Mission auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erfüllt.

Denn wenn Heimo begeistert vom Nationalpark erzählt, springt der Funke sofort über. Er ist auch einer der ersten Ranger, der in zwei Nationalparks tätig ist und abwechselnd ins Gesäuse und in die Kalkalpen fährt, selbst im Winter, wo er die Schneeschuhe anschnallt oder Monitoring betreibt. Dafür hat der Natur-Abenteurer seinen Bankjob im Eferdinger Flachland auf zwei Tage reduziert, biwakiert auch mal zu Forschungszwecken in den Bergen und setzt in der Aufsicht auf Information:

„Wenn ich Skitouren-Gehern vermittele, dass der Auerhahn bei einer Flucht seinen gesamten Energievorrat verbrennt und dass das Aufscheuchen ein Todesurteil sein kann, ändert sich mit dem Verständnis ihr Verhalten.“



### Ulrike Rubasch

**Die trödelnde Neugier,**  
die überall Bewundernswertes findet, wenn sie im Nationalpark unterwegs ist.

Bereits in ihrem Studium der Handelswissenschaften war Ulli die „Öko-Tante“ unter den Studierenden. Denn schon in ihrer Jugend setzte sie sich für eine nachhaltige, faire Volkswirtschaft ein, die auch Folgekosten miteinbezieht. Beim Wandern und Klettern sowie durch ihre Yoga-Angebote in der Villa Sonnwend lernte sie die „Mondlandschaften“ und das Totholz im Nationalpark lieben. Den Mehrwert von Schutzgebieten für die Gesellschaft thematisiert die renommierte Wirtschaftsjournalistin nicht nur in ihren Touren, sondern auch in ihrer Berichterstattung.

„Für eine Neueinsteigerin wie mich ist der Austausch mit den Kolleg:innen extrem schön: wertschätzend, hilfsbereit und fördernd, ganz ohne Neid oder Rechthaberei.“



### David Scheutz

**Der Beobachter,**  
der fragt: „Was macht die Natur?“, ohne einzugreifen.

Als vor 20 Jahren ein Ranger für Kanufahrten gesucht wurde, bewarb sich der Universalsportler David. Mittlerweile ist er begeisterter Ökosystem-Botschafter, der selbst die Rolle der Stechmücke verteidigt. Als Erlebnisprofi lädt er Menschen in den Erfahrungsraum Wildnis ein und vermittelt Freude an der Bewegung. Neben seiner Teilzeitanstellung beim Nationalpark betreibt er das Sport- und Freizeithaus Camp Sibley sowie das Kletterkompetenzzentrum Laussa. Seine Erfahrung bringt David auch als Lehrender in die Ranger-Ausbildung ein.

„Ich habe hauptsächlich mit Kindergruppen und Schulklassen zu tun und möchte ihnen ein Gefühl von Natur vermitteln, sie spüren lassen, dass der Wald guttut und es wichtig ist, ihn zu schützen.“



### Stefanie Tweraser

**Die Verbindungschaffende,**  
die meint: „Wir Menschen sind Teil der Natur und brauchen Natur, um überleben zu können und zum Glücklichen.“

Botanik – alles was blüht und wächst – ist Steffis Spezialgebiet. Neben ihrem Job als Rangerin betreut sie als Mitarbeiterin der Nationalparkverwaltung die Forschungsfläche „Zöbelboden“ des Umweltbundesamtes im Hintergebirge, wo seit über 30 Jahren die Auswirkungen von Luftschadstoffen und Klimawandel beobachtet werden. Ihre Freizeit verbringt sie im Gemüsegarten oder mit ihren Ziegen und Eseln, die zur Pflege artenreicher Magerwiesen eingesetzt werden. In Molln bietet sie auch Sensenurse an – für Menschen, die eine Blumenwiese im Garten ökologisch pflegen wollen.

„Durch die Ranger-Ausbildung habe ich mir ein weiteres Tätigkeitsfeld und eine sehr abwechslungsreiche Arbeit ‚erschlossen‘: Jede Tour ist anders, man wird immer wieder überrascht.“

Naturschutz von A–Z

## Nationalpark Kalkalpen

- Größtes Buchenwaldschutzgebiet der Alpen mit einer Fläche von 20.850 ha
- Seit 2017 UNESCO-Weltnaturerbe, weiters Ramsar- und Europaschutzgebiet
- Umfasst Sensengebirge und Reichraminger Hintergebirge
- Höchster Gipfel: Hoher Nock mit 1.963 Metern
- Über 800 Quellen und das längste natürliche Bachsystem der nördlichen Kalkalpen
- Hier wächst mit über 550 Jahren die älteste Buche im Alpenraum

Wichtiger Lebensraum für:

- 17 Fledermausarten
- Ca. 1.600 Schmetterlingsarten
- Ca. 80 Brutvogelarten
- 41 Urwald-Reliktkäferarten (z. B. Alpenbock)
- Steinadler
- Fischotter
- Luchs
- Wanderfalke
- Schwarzstorch



## Wie werde ich Ranger:in?



### Grüne Herzen

Das Ranger:innen-Team teilt die Begeisterung für die Waldwildnis des Nationalpark Kalkalpen.

Der Zertifikatslehrgang „Österreichischer Nationalpark Ranger“ besteht aus zwei Teilen:

#### Grundmodul (17 Tage)

Inhalt: naturschutzfachliche Grundlagen, Zoologie, Botanik, Geologie, ökologische Zusammenhänge, naturpädagogische Vermittlungsmethoden, Exkursionsdidaktik, Orientierung, Wetterkunde und Erste Hilfe.

★ Für alle sechs österreichischen Nationalparke gültig.

#### Aufbaumodul (25 Tage, davon zehn Tage Praxis)

Inhalt: auf die Themen des jeweiligen Nationalparks zugeschnitten, wo dieser Teil auch stattfindet.

Die Module enden mit schriftlichen Prüfungen und einer praktischen Führung. Bei erfolgreichem Abschluss wird das Zertifikat verliehen.

Mindestens zwei Fortbildungstage pro Jahr halten die Zertifizierung aufrecht.